



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCLVII. Graf Heinrichs von Stolberg-Wernigerode Revers wegen des
ihm vom Kurfürsten Friedrich eingeräumten Rechtes, Münze unter dem
Wappen seiner Herrschaften zu prägen, am 28. Mai 1467.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

MDCCCLVI. Die Aebtissin Hedwig von Quedlingburg beleiht den Kurfürsten Friedrich mit Lindow und Mückern, am 27. Mai 1467.

Von godes gnaden wy hedewich, Ebetisse des werntlichen stifts to Qwedelnborch vnde geboren herczogynne von Sachssen etc. Bekennen offenbar in dessem brieffe vor allen den, dy in sehen ader horen leszen, das wir den hochgebbren forsten, herren frederich, Marggrauen zu brandborg, korforsten, des hiligen Romischen richs ertczkammer, to Stettin, pomeran, der Cassuben vnde wenden hertogen, Burggrauen zu Nuremberg, vnser liben heren vnd ohmen gelegen haben vnde belihen met krafft deses Brieffs zu eynem rechten erblichenn Manlehen die graueschafft zu lyndow vnde dy herschafft zu Mokeren, met allem nutcz vnde zuehoringe vnde och met al den gutenbergen, dy seyne elderen vnde vorfaren Marggrauen von brandburg von vnseren vorfaren vnde vnserem stifte gehatt haben vnde nu von vns haben sol. Disser vorgeschreuen guter beyde genumpt vnd vngenumpt wollen wir dem ergeschreben herren frederich, Marggrauen zu Brandenburg, vnserem liben herren vnd ohmen, bekennig vnde gewerig sein, wor vnde wen vns das zurechte geboret, vnde boweren vnde bezugen das Met vnser eptyen grossen jnsigel, das wir wissentlich haben heugen lassen an dessen vnseren offen brieff, Nach Cristij geborth vnser liben herren vierzehnhundert darnach Seben vnde sechzigsten jare, des Mittewochen an vnser liben herren lichnams auendt.

Nach dem Kurm. Lehns-Copialbuche III, 233.

MDCCCLVII. Graf Heinrichs von Stolberg-Werningerode Nevers wegen des ihm vom Kurfürsten Friedrich eingeräumten Rechtes, Münze unter dem Wappen seiner Herrschaften zu prägen, am 28. Mai 1467.

Wir Heinrich, graue vnd here zu Stolberg vnde werningerode, Bekennen offentlich mit dissem brieff vor vns vnde vnser erben, als vns der jrluchte, hochgeborne furste, vnser gnediger herre, Herre frederich, marggraue zu Brandenburg, korforste, des hiligen Romischen richs Ertczkammer, zu Stettin, pomeran, der cassuben vnde wenden Hertzoge vnde burggraue zu Nuremberg, gegonnet vnde erlobt hat zu werningerode, das wir von seyner gnaden zu lehne haben, zu Munntzen, alde vnde Newe groschen zu slahen, jnhalt seyner gnaden brieff vns darvber gegeben, also sollen vnde wollen wir dy selbigen Munntzen slahen, ander guten Munteze am korn vnde schrot gelich, dy nu zur czeyth in den landen vnde am hartz vmenlangk gelegen genge vnde gebe ist, vnde vns ander herren ader Stete wapen dar vff zu slahen nicht gebruchen, Sunder alleyne vnser wapen Stalberg-werningerode vnde ander vnser herschop, dy wyr haben, sollen vnde wollen nicht forder Muntezen ader Muntezen lassen, bilz vff seyner gnade, seyner erben vnd nach-

kamen wedderruffen. Zu vrkunde mit vnserm anhangenden insigel versigelt, Geben nach gots geborth vierzenhundert darnach in dem Seben vnd Sechzigsten, vff donerstag corporis cristi zu Quedelinborg.

Nach dem Kurmärk. Lehnsgopialbuche III, 232.

Anm. Das kurfürstliche Zugeländniß: »Wir Friederich, von gots gnaden Marggraue zu Brandburg — geben zu Quedelinborg, am Mitwoche vnseres hern sijnnameabende nach cristi gepurth vierzenhundert vnde in siben vnd sechzigsten Jare« befindet sich daselbst und stimmt mit dem Inhalte des Reverses mutatis mutandis überein.

MDCCLVIII. Erzbischof Johann zu Magdeburg und Kurfürst Friedrich entscheiden die Fehde zwischen den Herzögen Wilhelm dem Aeltern, Wilhelm und Friedrich zu Braunschweig-Lüneburg einer und den Städten Goslar, Magdeburg, Braunschweig, Halle, Hildesheim, Göttingen, Halberstadt, Quedlingburg, Aschersleben, Hannover, Einbeck, Northem und Helmstädt anderer Seits, am 29. Mai 1467.

Van goddes gnaden wy Johannes, Ertzebischof to Magdeborch, primas in Germanien, pallanzgraue by Ryn vnde Hertoge in Beyern vnde Frederick, Marggraue to Brandenborch, korfürste, des hilgen Romeschen Rykes Ertzekamerer, to Stettin pomeran, der Calluben vnde wende Hertoge, Borchgraue to Nurenberge vnd furste to Rugen etc. Bekennen offentliken mit dessem brefe vor allermennichliken, So danne de hocheborn fursten Heren Wilhelm de eldere, Hertoge to Brunswigk vnde Lüneborch, vnde Heren Wilhelm vnde Heren Frederick, Hertogen darfuluest sine Sone, vnse leuen ohemen vnde Swager eyns vnde Erlamen wisen Borgermeister Rede vnde borgere gemeyne der Stede Goslar, Magdeborch, Brunswigk, Halle, Hildenshem, Göttinge, Halberstadt, Quedelingborch, Asscherfleue, Honouer, Embeke, Northem vnde Helmeftede, des andern deils, mit beyder syt oren helperen vnde helpers helpern to veyden krigen vnwillen vnde togrepe gekomen sind, Derhaluen wy vns, alle de, den folkes nicht leiff, sunder getruwelick leyt gewelt ist, im besten gemoyt vnde an beyden deylen nach flitiger vnser erfoykinge dat se vns eynes gutliken vnuorplichteden dages hir to Quedelingborch vp Sondach Trinitatis negelt vorgangen to wardende vorfolget vnde gutlikes handels vorgehant, dat wy nach velem vnsem gedanem flite erlanget, dat se vppe beyder syd allerleyge schaden, de syk twiffchen on van nomen togripende Braude dotllage ouertoghen vorwoyltinge vnde vorheringe begeuen haben, wu de syn vnde sunderliken benomet werden mogen, gentlick auegefecht vnde afgedan vnde wy se der saken also entscheyden vnde entricht haben vnde dat de genante vnse oheme vnde Swager Hertoge Wilhelm de elder van Brunswigk siner vnde in vuller macht wegen Hertogen Wilhelmes vnde Hertogen Frederickes siner sone de to dessem dage van korte der tyt vnde anderer vorhindinge haluen nicht gekommen sint, vnde de genanten Stede sult vppe beydersyt alle andere ore saken, schele vnde gebreken, wu sick de twiffchen on erhauen vnde wend vppe dessem dach vorlopen mogen hebben,